Gottesdienste der Wesleyanischen Methodisten-Gemeinde.
am Pfingstfest (20. Mai 88.)
Morgens 9 Uhr Hr. Pred. Funck.
Abends 7½ Uhr Hr. Pred. Baratt.
Mittw. Abend 7½ Uhr Hr. Pred. Funck.

Blaudruck, Hemdenzeug,
in guter schöner Auswahl empfiehlt billig ¹3
Raichle, Weber.

Sehr schöne
Wollpackschnüre
für Schafhalter empfiehlt billigst
Chr. Ziegler.

Glas und Porzellan
empfiehlt **G. F. Schmid** n. Str.

6 Vrtl. hohen Klee
verpachtet. **Karl Haas.**

2 schöne Baumgüter
verkauft. Der Obige.

Portland- und Roman-Cement
beste Qualität.
Baugips,
Ungarische und Rheinische
Gipserrohre
empfiehlt billigst ²4
J. Heck, Gipser.

Ächten
Rheinhanfsamen,
frisches Emdharz
empfiehlt billigst
Chr. Ziegler.

Junges
Mast-Hammelfleisch
empfiehlt
Friedrich Hirschmann, Metzger.

Junges gemästetes
Hammelfleisch
bei **Heinrich Walch**
bei der Tabackfabrik.

Ein Quantum
Speise-Kartoffeln
hat noch **billigst** abzugeben ¹2
Carl Fr. Maier a. Thor.

Einige Hausierer
werden gesucht für einen gut gehenden Artikel.
Zu erfragen bei der Redaktion.

Circa 6 Eimer
Wein (Schnaither)
hat noch abzugeben. Zu erfragen bei **Wilh. Grunner,** Winterbach.

Guten Apfelmost,
von 20 Liter an, gibt ab
J. Entenmann.

Guten Most
hat zu verkaufen und gibt auch Imiweis ab Bäcker **Friz.**

Die
Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,
eine der ältesten, bekanntesten und weitverbreitetsten Hagelversicherungs-Anstalten, empfiehlt sich den Herren Landwirten zur Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschaden, **zu möglichst niedrigen, aber festen Prämien. Nachzahlungen finden niemals statt.** Verluste deckt die Gesellschaft aus ihrem Garantie-Fonds.
Die Unterzeichneten nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen und sind zu jeder weiteren Auskunftserteilung bereit.
Der Generalagent: Albert Schwarz in Stuttgart,
sowie die Bezirksagenten:
Carl Fr. Maier a. Thor, Schorndorf.
Lehrer **Göhner,** Adelberg.
Schultheiß **Bischoff,** Baiereck.
Lehrer **Rieder,** Aichelberg.
J. Weinschenk, Geradstetten.
Chr. Schwunter, Haubersbronn.
Paul Scheiffele, Hohengehren.
Johs. Adam, Steinenberg.
J. Kinzelbach, Winterbach.

Programm
zu der am
Pfingstmontag den 21. Mai
stattfindenden
Fahnenweihe der Harmonie.

Morgens 6 Uhr: Tagwache.
Von 7½ Uhr ab: Empfang der fremden Gäste. Besichtigung der Stadt, Spaziergang und allgemeiner Frühschoppen.
Mittags 12 Uhr: Mittagessen.
1½ Uhr: Sammlung auf dem Graben.
Festzug.
Auf dem Festplatz angekommen, gemeinschaftlicher Gesang: „Wenn sich der Geist auf Andachtsschwingen" mit Instrumental-Begleitung.
Begrüssungsgesang des Gesangvereins Harmonie.
Begrüssungsrede.
Uebergabe bezw. Enthüllung der Fahne.
Fahnenlied des Gesangvereins Harmonie.
Gemeinschaftliche Gesänge: „Brüder weihet Herz und Hand", „Was uns eint als deutsche Brüder."
Gesangsproduktionen der einzelnen Vereine (auf der Tribüne.)
Gesellige Unterhaltung.

20 Jahre Garantie! **Carbolineum Krause.** 20 Jahre Garantie!
Das beste im Handel vorkommende
Anstrichs- & Holzkonservirungsöl.
Absolut sicher wirkend gegen **Fäulnis und Schwamm** und dabei **bedeutend billiger wie Oelfarbe.** Niederlage en gros und en detail für **Schorndorf** und Umgebung bei
M. Sperrle, Witwe, Schorndorf.

Herrnhemden
in weiss, Normal- und Reformbaumwolle,
sowie
Cravatten
in den feinsten Farben empfieht äusserst billig
Carl Kraiss.

„Der böse Boulanger".
Humoristisch-satirisch-politische, ungemein heitere Schrift von **Ludwig Schönau.** Mit zwerchfellerschütternden Illustrationen à la Busch von **Widmayer.** Durch alle Buchhandlungen, sowie gegen Einsendung von ℳ 1. 10. in Briefmarken direkt franko von der Verlagsbuchhandlung
Levy & Müller in Stuttgart.

Schuld- & Bürgscheine sind zu haben in der **Mayer'schen Buchdruckerei.**

Schorndorf.
Bestellungen
auf schöne weißtannene **Weinbergpfähle** nimmt entgegen
Bäcker **Friz.**

Eine bereits noch neue
Handnähmaschine
hat zu verkaufen
J. Haberkern.

Ungefähr 3 Duzend
Maurerkübel
hat billig zu verkaufen
Joh. Frauendiener, Kübler.

Schorndorf.
Eine Wohnung,
bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Holz- und Kellerplatz, suchen bis Jakobi
Geschwister Hammer.

Ein freundliches, helles
Logis
mit 2 oder 3 Zimmer hat auf Jakobi zu vermieten
Kohlstetter z. Stern.

¾ **Mrg. hohen Klee**
im Sichenfeld, für Thalleute geeignet, verkauft aufs ganze Jahr
B. Huppenbauer.

Mietverträge empfiehlt die **Mayer'sche Buchdruckerei.**

Hohen Klee,
oben im Grafenberg, etwa 1½ Viertel verkauft auf's ganze Jahr
Distel.

12 ar **Baumgut** im Ungerbühl hat im Auftrag, und
2 Güllenfässer
als entbehrlich zu verkaufen
Karl König.

Frei-Backen.

Gottesdienste:
Evangelische Kirche:
am Pfingstfest (20. Mai 1888).
Abendmahl.
Landeskollekte für bedürftige württembergische und deutsche evangel. Kirchengemeinden.
Vorm. 9 Uhr Predigt
Herr Dekan Finckh.
Nachmittags 2½ Uhr Predigt
Herr Diac.-Verw. Pfahler.
Pfingstmontag 9 Uhr Predigt
Herr Diac.-Verw. Pfahler.
Kirchenchor:
„Zeuch ein zu deinen Thoren, sei meines Herzens Gast."
Katholische Kirche:
Vormittags 9½ Uhr
Herr Kaplan Baumann.

Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Rösler (C. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

№ 60. **Schorndorfer Anzeiger.** 53. Jahrgang.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.

Donnerstag, den 24. Mai 1888.

Ins Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg. Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage: 1600.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

*11 **Schorndorf,** 23. Mai. Durch prachtvolles Wetter begünstigt, feierte am Pfingstmontag der Gesangverein Harmonie seine Fahnenweihe, und jeder Teilnehmer an derselben wird befriedigt auf diesen Tag zurückblicken, denn er brachte uns in der That ein in jeder Beziehung gelungenes Fest. Die Stadt hatte Festschmuck angelegt und besonders die Straßen, welche der Zug passierte, waren reich dekoriert. Die Inschriften an den verschiedenen Pforten ernst und heiterer Natur waren gelungen und damit es an Humor nicht fehlte, war in der Vorstadt am Mühlkanal, woselbst der Festzug kehrt machte, die folgende angebracht:

Das Wasser macht die Menschen dumm,
Die Jungen und die Alten,
Drum kehrt der Zug hier wieder um,
Wenns Wein wär, blieb er halten.

Früh schon strömten Gäste aus nah und fern herbei und jeder Bahnzug brachte Vereine, welche an dem frohen Feste teilnehmen wollten. So entwickelte sich denn schon am Vormittag ein lebhaftes Treiben, und der Festzug, welcher sich um 2 Uhr durch die Hauptstraßen der Stadt bewegte, war ein imposanter, an demselben nahmen ca. 900 Personen teil. Unter Leitung und Schutz des hiesigen Turn-Vereins eröffneten zwölf holde Festjungfrauen den Zug, welchen 28 Vereine mit 23 Fahnen folgten, den Schluß bildete der Gesangverein Harmonie. Der große Festplatz im Schwanengarten reichte kaum aus, die Gäste alle zu fassen und manches der später Angekommenen mußte sich mit einem kleinen Eckchen zufrieden geben. Nach dem Begrüßungsgesang der Harmonie hielt Herr Ferdinand Gabler die Festrede, in welcher er dem Verein ans Herz legte, den Gesang, die edelste geistige Gabe des Menschen zu pflegen und mit dem Banner dem Reiche treu zu sein. Hierauf erfolgte die Enthüllung und Uebergabe der Fahne mit einer kurzen Ansprache durch Fräulein Sophie Wöhrle. Die Fahne, von Geschwister Ostander in Ravensburg angefertigt, ist ein Meisterstück dieses Geschäfts und macht demselben alle Ehre. Nach der Uebergabe sang die Harmonie ihr Fahnenlied, worauf die übrigen Vereine einige Lieder zum Besten gaben, welche zum Teil in vollendeter Weise zum Vortrag kamen. Nur zu schnell verflog die Zeit und ein Verein um den andern eilte wieder der Heimat zu. Nach der Rückkehr vom Festplatz war man noch in geselliger Unterhaltung im Waldhorn, wo die Harmonie noch ihr Bestes that, um durch Gesang der Feier einen würdigen Abschluß zu geben. Die Harmonie hat sich hier würdig gezeigt, in die Zahl der Gesangvereine des Landes eingereiht zu werden.

Gestern machte der Verein zu Ehren der Festjungfrauen einen Ausflug nach Grunbach in den Hirsch, wo die Streichmusik der Stadtkapelle ihre fröhlichen Weisen ertönen ließ, um den Forderungen der jüngeren Festgenossen durch eine Tanzunterhaltung gerecht zu werden.

* **Schorndorf,** 23. Mai. (Verkehrsnachricht.) Zwecks Herstellung einer besseren Verbindung zwischen den beiden Landgemeinden Ober- und Unterurbach mit dem hiesigen Postorte wird vom 1. Juni d. J. ein zweiter Bestellgang in der Weise eingeführt, daß der Landpostbote die mit dem um 6²⁸ abends von hier abgehenden Güterzug beförderten Briefpostsendungen und Zeitungen auf der Haltestelle Urbach in Empfang nimmt und solche von dort aus noch an demselben Abend zur Bestellung bringt. Gleichzeitig finden die vom Boten auf seinem Abholungsgang mitgebrachten, in Ober- und Unterurbach eingelieferten Briefpostsendungen mit dem um 7²¹ abends hier eintreffenden Personenzug Beförderung, so daß etwa hieher gerichtete Sendungen andern Morgen mit dem ersten Bestellgang in die Hände der Adressaten gelangen können.

* **Schorndorf,** 22. Mai. Dem hiesigen Publikum steht ein großer musikalisch-deklamatorischer Genuß bevor, indem die Künstler-Trias, Fr. Clif. Geleng-Behrens, Hr. Alb. Geleng und Hr. Hans Hansen-Kleinmichel hier im Scale des Gasthauses z. Krone ein Konzert veranstalten werden. Die vorzügliche Koloratursängerin Frau Geleng-Behrens, sowie der mit prächtiger Tenorstimme begabte Hr. Alb. Geleng sind seit Jahren durch ihre Conzerte in vielen größeren Städten Württembergs und Badens bereits bestens accreditiert. Herrn Hansen-Kleinmichel, langjähriges überaus beliebtes Mitglied der Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe und Darmstadt, geht als Meister der Deklamationskunst ein großer Ruf voran, auch ist seine Thätigkeit als Klaviervirtuos in besagten Städten außerordentlich renommiert. Herr Hansen gastierte jüngst mit größtem Erfolge am Königl. Hoftheater in Stuttgart. Alles Nähere besagen die Annoncen.

Württemberg.

Herr Ingenieur Daimler aus **Cannstatt** ist letzten Donnerstag von Konstanz her auf seinem Schiff, das von einem Motor seiner Erfindung fortbewegt wird, in Friedrichshafen eingetroffen. Das Schiff ist eines von seinen kleineren und für drei Personen bestimmt. Im Hafen und außerhalb desselben hat Hr. Daimler heute nachmittag brillante Proben von der Raschheit, dem ruhigen Gang und der Sicherheit der Bewegungen des geschickten Fahrzeugs abgelegt; zum Verkehr an der Küste, in Häfen, Flüssen und Kanälen, für Luft- und Nutzfahrten kann man sich kein bequemeres Verkehrsmittel denken.

Oehringen, 20. Mai. Durch Zufall kam man gestern nacht halb 11 Uhr einem geplanten Verbrechen auf die Spur. Eine Witwe, Besitzerin einer Weinwirtschaft und Metzgerei, entdeckte in dem Abtritt ihrer Privatwohnung einen vermummten Mann, der alsbald auf sie losging und durch Eindrücken des Fingers in den Mund sie am Schreien zu hindern versuchte. Doch hatte die Frau soviel Geistesgegenwart, durch Beißen sich von seinen Händen loszumachen und durch Hilferufe die Gäste in der Wirtschaft zur Festnahme des frechen Eindringlings zu veranlassen. Derselbe entpuppte sich als ein Steinbrecher aus einem benachbarten Städtchen. Ja seinem Besitz fand man einen geladenen Revolver, ein großes Messer, Nachschlüssel 2c., kurzum Dinge, die auf das Vorhaben eines schweren Verbrechens schließen lassen. Die Untersuchung wird das Weitere ergeben.

Ernsbach, 20. Mai. Gestern vormittag ritt der Knecht eines hiesigen Geschäftsmannes ein schon älteres Pferd zur Schwemme in den an jener Stelle ziemlich tiefen Kocherfluß. Er wiederholte dies, obschon gewarnt und trotz Ermüdung des Tieres dreimal. Beim drittenmale aber verließen das Pferd die Kräfte; es versank und Roß und Reiter mußten, da Hilfe nicht sofort zur Stelle war, elendiglich ertrinken.

In dem Bauernhof **Hössel,** Gde. Amtzell, OA. Wangen, brach, wie der „Argenb." berichet, am Sonntag während des Gottesdienstes Feuer aus, welches das hölzerne Wohn- und Oekonomiegebäude in kurzer Zeit einäscherte und die allein im Hause anwesende kranke Frau des Besitzers in größte Gefahr brachte; glücklicherweise kehrte die Magd noch rechtzeitig zurück, um die Frau retten zu können.

Deutsches Reich.

Berlin, 21. Mai. Der Kaiser hatte eine zufriedenstellende Nacht; derselbe erschien um 10 Uhr zweimal in der Uniform am Fenster, fuhr dann, um 10½ Uhr, im Schloßparke, conferierte nachher während einer halben Stunde mit dem Minister v. Puttkammer und empfing hierauf die Besuche des Prinzen Heinrich, der Meiningen'schen Herrschaften und des Kronprinzen.

Berlin, 22. Mai. 9.50 V. Nach einer Meldung aus dem Charlottenburger Schlosse war der Schlaf des Kaisers während der letzten Nacht oft unterbrochen, heute früh fühlte sich der Kaiser erfrischt.

Berlin, 22. Mai. 12.30 N. Bulletin von heute Morgen 9 Uhr. Das Befinden des Kaisers hat in den letzten Tagen erfreuliche Fortschritte gemacht. Husten und Auswurf sind mäßig, Fieber ist nicht vorhanden. Der Kaiser hält sich viel im Freien auf und macht tagtäglich Ausfahrten.

Berlin, 22. Mai. (2.3 N.) Der Kaiser hatte eine gute Nacht, stand in heiterer Stimmung auf; seit heute Morgen 10½ Uhr befindet sich der Kaiser im Park und hörte dort den Vortrag Albedyll's, unternahm dann eine Spazierfahrt im Ponywagen. — Der Kronprinz, welcher sich gestern früh mit dem Dampfer „Alexandria" von Potsdam nach Spandau und von da zu Wagen nach Charlottenburg begeben und den Kaiser und die Kaiserin besucht hatte, war von dort mit dem Prinzen Heinrich und der Erbprinzessin von Meiningen nach Potsdam zurückgekehrt, dinierte dort mit der Kronprinzessin beim Kammerherrn v. Mirbach und kehrte mit seiner Gemahlin gestern Abend nach Berlin zurück und nahm den Thee bei der Kaiserin Augusta ein.

Am Pfingstsonntag stieß der um 5 Uhr früh von **Mannheim** abgehende Personenzug bei Karlsruhe kurz vor der Einfahrt am Mühlburgerthor-Bahnhof durch falsche Weichenstellung auf einen stillstehenden Güterzug. Außer einigen leichten Kontusionen ist keine Verletzung vorgekommen. Die Materialbeschädigung ist dagegen groß; die Maschine ohne Schlot. Mehrere Wagen sind außer dem Geleise. Kontredampf und namentlich die Luftbremse haben hier ein großes Unglück verhütet. Zwei Passagiere sind leicht verletzt worden.

Ausland.

Paris. Das hiesige Geschworenengericht hat Lukas, der vor einigen Monaten auf Louise Michel einen Mordanschlag gemacht hatte, freigesprochen.

— Aus einem demnächst in Paris erschei-

nenden Werke: „L'Empereur Frédéric“ von Eduard Simon bringt der Pester Lloyd vorweg Auszüge. Interessant ist das Urteil, welches Kaiser Napoleon und die Kaiserin Eugenie über den Prinzen Friedrich Wilhelm, unsern jetzigen Kaiser, fällten, als derselbe nach seiner Verlobung mit der Prinzessin Viktoria einen Besuch in Paris machte. Der Kaiser schreibt: „Der Prinz hat mir sehr gefallen, ich zweifle nicht, daß er die Prinzessin glücklich machen wird, er scheint mir alle Eigenschaften, welche seinem Alter und seinem Range zukommen, zu besitzen.“ Weit bedeutender, beinahe wie eine Kassandra, schreibt Eugenie: „Der Prinz ist ein hoher und schöner Jüngling, fast um einen Kopf größer als der Kaiser, schlank, blond, mit strohgelbem Schnurrbart, ein Germane, wie ihn Tacitus beschreibt, von ritterlicher Höflichkeit, nicht ohne einige Züge von Hamlet. Sein Begleiter, ein General Moltke (oder ähnlich), ist ein Herr, der sparsam mit Worten, aber nichts weniger als ein Träumer ist; immer aufmerksam und anziehend, überrascht er durch die frappantesten Einfälle. Diese Deutschen sind eine imposante Rasse. Louis sagt: Die Rasse der Zukunft! Bah! Wir sind noch nicht so weit.“

Aus **Insbruck** wird den „M. N. N.“ gemeldet: Gestern vormittag entstand in dem zwischen Jaubach und dem Schlosse Trotzberg gelegenen Jaubacher Gemeindewald ein Brand, welcher von heftigem Südwind begünstigt alsbald riesige Dimensionen annahm. Außer den Landleuten der Umgegend sind hundert Landesschützen und zweihundert Soldaten mit der Bekämpfung und Eindämmung des Brandes beschäftigt. Der Statthalter und der Forstinspektor sind auf dem Brandplatze. Eine unmittelbare Gefahr für den Ort Jaubach und Schloß Trotzberg ist nicht vorhanden.

Petersburg, 16. Mai. In Rowoprodeck, russisch Litthauen, ist einer Raubmörderbande der Prozeß gemacht worden, welche seit ein paar Jahren durch die Ueberfälle von Edelhöfen, Ausplündern derselben und Vergewaltigung, bezw. Ermordung der Bewohner, die ganze Gegend mit Schrecken erfüllte. Der Hauptmann der Bande, Wainstein, ist zu 15 Jahren schwerer Arbeit, seine Genossen zu 8—12 Jahren schwerer Arbeit in Sibirien und Verlust aller Rechte verurteilt worden.

Sofia, 22. Mai. 9.45 N. Der Cassationshof hat das gegen den Major Popoff gefällte Urteil bestätigt. — Prinz Ferdinand von Coburg wird sich demnächst auf einige Tage nach Kasanlik begeben.

London, 22. Mai. 9.30 V. Dem „Daily Telegraph“ zufolge hat sich eine englische ostafrikanische Gesellschaft gebildet, deren Gebiet an das der deutschen ostafrikanischen Gesellschaft angrenzt.

Salonichi, 17. Mai. Gestern Abend langte der erste Expreßzug aus Paris hier an und wurde von einer nach Tausenden zählenden Menschenmenge am Bahnhof empfangen. Abends fand ein großes Bankett statt, welchem die türkischen Großwürdenträger, die auswärtigen Gesandten und Konsuln, die übrigen deutschen und französischen Gäste, sowie zahlreiche fremde Journalisten beiwohnten. Auf der ganzen Strecke wurde der Zug festlich empfangen. In der türkischen Grenzstation Zibevce wurde seitens der aus Salonichi entgegengefahrenen türkischen Behörden unter Gebet und feterlichen Zeremonien die Einschlagung des letzten Schienennagels vorgenommen. Die ganze Fahrt von Nisch nach Salonichi gewährte überreiche malerische Eindrücke. Auf jeder Station waren aus den umliegenden Ortschaften ungeheure Menschenmassen eingetroffen, das Militär war in Parade aufgestellt, die Stationsgebäude mit Guirlanden und Fahnen geschmückt und mit deutschen, türkischen und französischen Willkommen-Inschriften versehen. Die türkischen Behörden beobachteten überall eine freundliche Haltung.

Newyork, 22. Mai. Die bei Quincy (Illinois) ausgetretenen Mississippi-Gewässer befinden sich zwar in langsamem Fallen, noch aber sind 250 000 Hektare Landes zwei bis drei Meter hoch mit Wasser bedeckt. Die Bewohner sind nach den naheliegenden Hügeln geflüchtet oder kampieren auf den Dächern der unter Wasser stehenden Häuser, viele Personen sind erkrankt. Die Eisenbahnverbindung von Quincy mit Nordwesten und Süden ist vollständig unterbrochen. Der durch die Ueberschwemmung verursachte Schaden wird auf drei bis vier Millionen Dollar geschätzt.

Privat-Telegramm des „Schorndorfer Anzeigers.“

C **Straßburg,** 23. Mai. Neuesten Nachrichten zufolge müssen alle über die französische Grenze zureisenden Ausländer ohne Unterschied vom 31. Mai d. J. ab einen mit dem Visa der deutschen Botschaft in Paris versehenen Paß besitzen.

C **Berlin,** 23. Mai. Der Kaiser fuhr gestern Nachmittag von 5½—6½ Uhr mit der Kaiserin in geschlossenem Wagen bis zum zoologischen Garten und zu den Zelten. Im zweiten, offenen Wagen folgten Mackenzie und Flügeladjutant Brösicke. Das Allgemeinbefinden des Kaisers war recht zufriedenstellend. Prinz Heinrich und die Erbprinzessin von Meiningen dinierten bei den Majestäten.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Die zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten,

welche sich bei Truppenteilen gemeldet haben, jedoch wegen Untauglichkeit abgewiesen worden sind, werden aufgefordert, sich sofort unter Vorlage ihres Berechtigungscheins bei dem Unterzeichneten zu melden und zum Zweck der Superrevision durch die K. Obersatzkommission am

Montag den 4. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr

im Musterungslokal (Rathaus in Schorndorf) zu erscheinen.

Den 22. Mai 1888.

Der Civilvorsitzende der K. Ersatzkommission:
Buz, stv. Amtm. A.-V.

Schorndorf.

Aushebung 1888.

Die Aushebung findet am

Dienstag den 5. Juni l. J.,

die Vorarbeiten hiezu am

Montag den 4. Juni l. J.,

im oberen Saale des Rathauses hier statt.

Abgesehen von den als unwürdig Auszuschließenden und den wegen geistiger Gebrechen als dauernd untauglich Bezeichneten, sowie den Zurückgestellten haben hiebei zu erscheinen die sämtlichen Militärpflichtigen der Jahrgänge 1868, 1867, 1866 und der früheren Jahrgänge, soweit eine endgiltige Entscheidung über sie noch aussteht.

Hienach haben

1) im Aushebungstermin am 5. Juni l. J. früh 6 Uhr zu erscheinen:
a) die wegen körperlicher Gebrechen als dauernd untauglich bezeichneten (mit Ausnahme der augenscheinlich untauglichen) Militärpflichtigen:
b) die dem Landsturm zugeteilten Militärpflichtigen;
c) die zur Ersatzreserve bezeichneten Militärpflichtigen;
d) die als tauglich zur Aushebung vorgeschlagenen Militärpflichtigen.

2) Zu den Vorarbeiten am **Montag den 4. Juni,** Nachmittags 3 Uhr haben zu erscheinen: diejenigen Militärpflichtigen des Jahrganges 1866, welche wegen häuslicher Verhältnisse reklamiert worden sind, sowie deren Angehörige, sodann diejenigen zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten, welche bei ihrer Meldung zum Dienstantritt von den betreffenden Truppenteilen wegen Untauglichkeit abgewiesen worden sind.

3) Die vorgeladenen Militärpflichtigen haben in reinlichem Anzug und mit gewaschenem Körper zu erscheinen, auch ihre bei der Musterung empfangene Losungsscheine mitzubringen.

Säumige oder ungehorsam Ausbleibende haben neben den gesetzlichen Strafen die Behandlung als unsichere Dienstpflichtige ohne Rücksicht auf ihre Losnummer zu gewärtigen.

4) Jedem in den Grundlisten des Bezirks laufenden Militärpflichtigen, also auch diejenigen, welche zum Erscheinen nicht verpflichtet sind, ist freigestellt, im Aushebungstermin zu erscheinen und der Obererfatzkommission etwaige Anliegen vorzutragen.

5) Ohne Erlaubnis dürfen sich die Ausgehobenen und die zur Ersatzreserve bezeichneten Militärpflichtigen auch nach stattgehabter Musterung nicht aus den Räumen des Musterungsgebäudes entfernen.

6) Wiederholt wird darauf aufmerksam gemacht, daß von aller und jeder Veränderung im Stande der Militärpflichtigen, also so oft ein Militärpflichtiger in einen anderen Aushebungsbezirk verzieht oder von einem anderen Aushebungsbezirk her in der Gemeinde seinen Aufenthalt nimmt, dem Oberamt sofort Anzeige zu machen ist.

Etwa gegen Militärpflichtige gefällte Straferkenntnisse sind bis zum Tage der Aushebung dem Oberamt zur Kenntnis zu bringen.

7) Sämtliche Militärpflichtige, welche nach Vorstehendem im Aushebungstermin zu erscheinen haben, werden durch die Ortsvorsteher noch speziell beordert werden, welche hiemit den Auftrag erhalten, die Eröffnungsurkunden bis **spätestens 28. d. Mts.** hieher einzusenden.

8) Die Anwesenheit der Ortsvorsteher beim Obererfatzgeschäft ist nicht erforderlich.

Den 22. Mai 1888.

K. Oberamt.
Buz, stv. Amtm. A.-V.

Revier Adelberg.

Reisig-Verkauf.

Am Montag den 28. d. Mts., vormittags 9 Uhr,

aus dem Staatswald Saudobel und Bärendobel 44 Lose herumliegendes buchenes Reis.

Zusammenkunft im Saudobel an den Sohlwiesen.

Revier Hohengehren.

Holz-Verkauf.

Am Samstag den 26. Mai, vormittags 10 Uhr,

beim Buchenthor aus dem Staatswald Rossert, Brittergehren, Rappenhau, Finsterwäldle: Rm. 63 buchene Prügel, 5 eichen Ausschuß, 417 buchen, erlen, birken Ausschuß (mit erlene Roller) 9230 buchene, 3000 gemischte gebundene, 120 ungebundene Wellen und Schlagraum.

Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 6 Uhr an der Reviergrenze bei Baiereck, um 8 Uhr an der Kaisereiche auf der Schlichter Staige.

Die Oberamtssparkasse

ist am **Mittwoch den 23. und Donnerstag den 24. ds. Mts. geschlossen,** und befindet sich von da an im früheren Oberamtmann Ströbel'schen Hause, 1 Treppe hoch. Die Kassenstunden sind an Werktagen von vormittags 8—12 Uhr und nachmittags 2—6 Uhr.

Sonntags ist geschlossen.

Das gleiche gilt von der Bezirks-Gewerbe-Krankenkasse. 2

Schorndorf.

Verpachtung von Bühnenräumen.

Freitag den 25. Mai,
vormittags 11 Uhr,

wird die Bühne auf dem Bauhaus auf dem Rathaus verpachtet von der

Stadtpflege.

Schorndorf.

Bengholz- und Wellen-Verkauf.

Am nächsten **Montag den 28. d. Mts.** wird im Spitalwald Hegnach verkauft:

22 Rm. buchene Scheiter und Prügel, 60 Rm. birkene, erlene u. gemischte Scheiter u. Prügel, 500 Stück gemischte Wellen.

Zusammenkunft morgens 8 Uhr am Rondell auf der neuen Göppinger Staige.

Den 23. Mai 1888.

Hospitalpflege.
2 Rommel.

Plüderhausen.

Brennholz Verkauf.

Dienstag den 29. Mai d. J.,
von morgens 7 Uhr an

im Gasthaus zum „Adler“ dahier aus den dem hiesigen Ort zunächst gelegenen Staatswaldungen:

ca. 300 Rm. buchene Scheiter, 300 Rm. buchene Prügel, 700 Rm. tannene Scheiter und 500 Rm. tannene u. forchene Prügel.

Den 22. Mai 1888.

Schultheißenamt.
Geiger.

Nächsten **Samstag d. 31. d. Mts.,** von morgens 7 Uhr an, werden im hiesigen Pfandlokale gegenüber dem Hirsch

139 Filzhüte und 9 Strohhüte

im Wege der Zwangsversteigerung verkauft. Gerichtsvollzieher **Moser**

Fahrnis-Verkauf.

Am Samstag den 26. Mai werden im Schloß von morgens 7½ Uhr an gegen Barzahlung folgende Gegenstände verkauft:

Herren- und Frauenkleider, viel Kindszeug, Betten, Schreinwerk, 1 Schreibtisch, 1 Stubenkästle, 1 Sofa, 1 polirtes, 1 tannenes Tischle, 3 Bettladen, 1 Kinderbettläble, 1 Wickeltisch, 1 Wanduhr mit Kasten, 1 Badwanne, 1 Kegelspiel, 1 Violine, 1 Apfelbutte, Fäßle: 20, 50, 80, 100, 215, 370 Liter, Küchengeschirr und allerlei Hausrat.

Auktionär **Bacher.**

Die Jahresfeier

der Anstalt für entlassene weibliche Strafgefangene in Oberurbach findet kommenden **Freitag den 25. Mai,** nachmittags 2 Uhr in der dortigen Kirche statt. Alle Freunde der Anstalt werden hiezu herzlich eingeladen. Im Auftrag

Dekan **Finckh.**

Hohengehren.

Die Maurer-Arbeiten

zur Erweiterung des hiesigen Kirchhofs werden

Montag den 26. Mai,
vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathaus veraccordiert.

Der Stiftungsrat.

Revier Hohengehren.

Reisig-Verkauf.

Am Samstag den 26. Mai, nachmittags 2 Uhr,

werden am Buchenthor aus dem Staatswald Forsthäusle (Rossert), Schindersbrünnele, Reute, 2600 geschätzte Wellen, meist buchen; ferner aus Burreute 1½ ar stehende Forchen zum Selbsthauen; aus Brennten 3 Lose fichtene Stängchen verkauft.

Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 8 Uhr an der Kaisereiche.

Waiblingen.

Holzverkauf aus dem Stadtwald.

Aus dem Waiblinger Stadtwald „Holmenklinge kommen am nächsten **Freitag den 25. d. Mts., von vormittags 9 Uhr an,** 63 Lose forchenes Holz, geschätzt zu 10000 Wellen, zum Selbsthauen bestimmt, im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Versammlung bei der sog. Kreuzeiche.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß der Forstwächter bereit ist, das Holz vor dem Verkauf vorzuzeigen.

Den 19. Mai 1888.

Stadtschultheißenamt.
Etzel.

Im Saale zur „Krone“

Donnerstag den 31. Mai 1888

Konzert

gegeben von Frau **Elis. Geleng-Behrens,** Konzert-Sängerin, Herrn **Albert Geleng,** Opernsänger am Stadttheater in Freiburg i. B. und Herrn **Hans Hansen-Kleinmichel,** Pianist und Deklamator aus Karlsruhe.

Reservierter Platz Mk. 1., I. Platz 60 Pfg.

Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Ich beehre mich, hiemit zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß an Stelle des zurückgetretenen Herrn Schultheißen Bischoff Herr Gemeinderat **Johs. Held in Baiereck** als Agent für obige Gesellschaft angestellt worden ist.

Stuttgart, den 19. Mai 1888.

Der General-Agent.
Albert Schwarz.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung erlaube ich mir, mich zum Abschluß von **Hagel-Versicherungen** zu empfehlen. Die loyale Geschäftsbehandlung, sowie die vorzügliche finanzielle Lage dieser Gesellschaft ist zur Genüge bekannt, und bin ich zur Erteilung weiterer Auskunft, sowie zur Verabfolgung von Antrags-Papieren stets gerne bereit.

Baiereck, den 19. Mai 1888.

Johs. Held.

3000 bis 3500 Mark jährl. Nebenverdienst

können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben. Offerten sub. A. 3169 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Anträge für die

Berliner Hagelversicherungs-Gesellschaft v. 1832

bei festen Prämien **ohne** Nachzahlung nimmt für Schorndorf und Umgegend entgegen mit dem Anfügen, daß die Prämiengelder auf Wunsch bis Martini d. J. angeborgt werden.

Der Agent:
3 Hospitalpfleger **Rommel.**

Grösste Ersparnisse im Haushalte bieten:

Maggi's Bouillon-Extracte.

Unübertroffen als **Würzen** zu Suppen, Saucen etc **Augenblickliche** Herstellung **kräftiger Fleischbrühe** ohne andere Zuthaten.

Extr. purum — für reine Kraftbrühe; aux fines herbes — vornehmlich als Würze und zu bouillon à la julienne; concentrè aux truffes du Perigora — hochfeinste Saucenwürze.

Maggi's Feine Suppenmehle.

Combinationen der besten Hülsenfrüchte mit anderen Suppeneinlagen, wie Grünerbs mit Grünzeug; Golderbs mit Reis u. a. **Ausgezeichnet** durch **Wohlgeschmack, leichte Verdaulichkeit** und **Billigkeit.**

Zu beziehen in Schorndorf bei 6

Hermann Moser.

Solnhofener Platten

zu Wandverkleidungen und Bodenbelegen

empfiehlt

Th. Veil z. Br.

Für alle Liebe und Freundlichkeit, welche **Fräulein v. Forstner** hier erfahren durfte und die noch bei ihrer Beerdigung zum Ausdruck kamen, dankt im Namen der Angehörigen

Julie Rick.

Freitag den 25. Mai

Jahresversammlung des Urban-Vereins,

wozu Mitglieder und Freunde der Sache eingeladen werden.

Gartenschläuche

aus Gummi, von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten, sowie

Hanfschläuche

mit oder ohne Gummierung, billigst zu beziehen durch

Emil Fischer.

Lager in Gummi- und Guttapercha-Waren im großen Bazar Stuttgart, Königsstraße 36.

Einige Hausierer

werden gesucht für einen gut gehenden Artikel.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Cirka 6 Eimer

Wein (Schnaither)

hat noch abzugeben. Zu erfragen bei **Wilh. Grunner,** Winterbach.

Blaudruck, Hemdenzeug,

in guter schöner Auswahl empfiehlt billig 3

Raichle, Weber.

Schorndorf.

Von der rühmlichst bekannten

Prima Getreidepreßhefe

aus der Fabrik der Gesellschaft für Brauerei-, Spiritus- und **Preßhefen-Fabrikation,** vormals **G. Sinner in Grünwinkel** (Baden) unterhält stets Lager in frischester Ware. Die Niederlage für Schorndorf und Umgegend:

3 **Christine Gauringer.**

¾ Morgen schönen

hohen Klee

im Wolfsgarten und ½ Morgen im Hegnach hat zu verkaufen,

Gottfried Maherle, Vorstadt.

Schorndorf.

Ein schönes Baumgut

an der Göppinger Staige hat aus freier Hand zu verkaufen. 2

Gottl. Dengler, Schreinermstr.

Rindschmalz
frisch angekommen empfiehlt billigst
E. Heess Urbanstraße.

Portland- und Roman-Cement
beste Qualität.
Baugips,
Ungarische und Rheinische
Gipsrohre
empfiehlt billigst
J. Heck, Gipser. 4

Ein Quantum
Speise-Kartoffeln
hat noch **billigst** abzugeben 2
Carl Fr. Maier a. Thor.

Gratis und franko erhält man durch die Buchhandlung v. G. A. Lindenmaier in Lübingen die Broschüre:
Die Unterleibsbrüche
und ihre Heilung
ein Ratgeber für Bruchleidende.

Tüchtige
Zimmerleute
finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. 2
Fr. Maier, Baugeschäft.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der langen Krankheit unserer lieben Gattin und Mutter,
Katharine Greiner,
sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen den herzlichsten Dank
die trauernden Hinterbliebenen.

Ein Hebeisen
ist im Eichenbachwald abhanden gekommen, der jeweilige Besitzer möge es abgeben bei
Fried. Schaal b. Schloß.

Steinenberg.
Einen starken Roßwagen
noch in gutem Zustand, mit ungefähr 50 Ztr. Tragkraft, sowie 3 starke **Handwägele** hat billig zu verkaufen Schmied **Fredel.**

Saftigen Emmenthaler,
Tyroler-Käse,
Kräuter-Käse,
reifen Limburger
empfiehlt **Herm. Moser**
3 am Bahnhof.

Ächter medic. Tokayer
ist das beste und wirksamste Stärkungsmittel für alle schwächlichen Kinder, Frauen und Reconvalescenten. In 1/1, 1/2 und 1/4 Originalfl. à M. 3, M. 1,50 und 75 ₰ bei
Johannes Beil b. Hirsch.

Schorndorf.
Auf Jakobi hat ein
Logis zu vermiten.
2 **D. Strählen.**

Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Der Rechenschaftsbericht pro 1887 ist erschienen und wird den Mitgliedern behändigt werden. Das Ergebnis ist wiederum nach allen Richtungen sehr günstig.

Die am 26. Mai nachmittags 2½ Uhr im Königsbau in Stuttgart stattfindende Generalversammlung hat sich über verschiedene Statuten-Aenderungen, sowie über die Norm der von der Bank für die Versicherten zu übernehmenden Kriegsgefahr schlüssig zu machen.

Die Zusammenstellung der Aenderungen und die Begründung derselben ist bei den Agenturen aufgelegt.

Die Berechtigung zur Teilnahme an der Generalversammlung ist durch **Vorzeigung** der **Police, event.** der Faustpfandbescheinigung nachzuweisen. Die Stimmberechtigung kann auch einem anderen **Bankmitglied** übertragen werden; dazu ist aber **schriftliche Vollmacht** und **Uebergabe** der **Policen,** bezw. der Faustpfandbescheinigung erforderlich. — Vergl. § 7 der Statuten. —

Die Bankdirektion.

20 Jahre Garantie!
Carbolineum Krause.
Das beste im Handel vorkommende
Anstrichs- & Holzkonservirungsöl.
Uebertrifft andere Fabrikate bei gleichbilligem Preise infolge seines hohen **Säuregehaltes. Absolut sicher wirkend** gegen **Fäulnis, Schwamm und Salpeterausschwitzungen** 2c. 2c. und dabei **bedeutend billiger wie Oelfarbe.** Alleinverkauf en gros und en detail für **Schorndorf** und Umgebung bei
M. Sperrle, Witwe, Schorndorf.
20 Jahre Garantie!

Guten Most
hat zu verkaufen und gibt auch Imiweis ab Bäcker **Friz.**

Asphalt.
Asphaltdachpappe, Asphaltröhren, Isolirpappen und Tafeln, Holzcement, Dachtheer, Carbolineum für Holzanstrich.
Richard Pfeiffer, Stuttgart,
Asphalt- & Theerprodukten-Fabrik

Bescheinigungen
über
erfolglose Sühneversuche
sind vorrätig und empfiehlt
die C. W. Mayer'sche Buchdruckerei.

Pumpen
für häusliche und gewerbliche Zwecke in **reichster Auswahl,** vorzüglich arbeitend, praktisch und äußerst solid konstruiert, fertigen als **Spezialität**
Gebr. Ritz und Schweizer,
in Gmünd,
Maschinenfabrik u. Metallgießerei.
Ausführung schwierigster Projekte.

HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.
Directe deutsche Postdampfschiffahrt
von **Hamburg** nach **Newyork** jeden Mittwoch und Sonntag,
von **Hâvre** nach **Newyork** jeden Dienstag,
von **Stettin** nach **Newyork** alle 14 Tage,
von **Hamburg** nach **Westindien** monatlich 4 mal,
von **Hamburg** nach **Mexico** monatlich 1 mal.
Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichneter Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüts- wie Zwischendecks-Passagiere.
Nähere Auskunft erteilt: **Chr Wöhrle** z. Hirsch, **J. Mayer, A. F. Widmann, Chr. Bauer,** Schorndorf; **W. Lindauer,** Gerabstetten. 1103

600 Mark leiht aus auf Pfand gegen niedern Zins.
Wer? sagt die Redaktion.

Eine gesunde, kräftige
Amme
wird nach Stuttgart per sofort gesucht. Näheres bei der Redaktion.

800 Mark hat gegen gesetzliche Sicherheit in 1 oder 2 Posten sogleich auszuleihen.
Wer? sagt die Redaktion.

Ein größere Partie
½ Liter Biergläser
hat von heute ab jeden Tag à 14 und 15 Pfennig pro Stück zu verkaufen **Römer** zur Schwane.

Ein freundliches möbliertes
Zimmer
hat zu vermieten
Wer? sagt die Redaktion.

Ein kleineres Logis
hat sofort oder bis Jakobi zu vermieten **Gottlob Ricker,** Kirchgasse.
Schöne Dachschindeln
sind zu haben bei Obigem.

Für eine stille Familie wird auf Martini ein **Logis** zu mieten gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

Die gelesenste Gartenzeitschrift ist **der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau.** — wöchentlich eine reich illustrierte Nummer, Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark. Probenum. vers. grat. u. frank. die Kgl. Hofbuchdruckerei **Trowitzsch & Sohn, Frankfurt a. O.**

Bruchbänder,
bester Konstruktion in allen Formen und Größen, werden auf briefliche Bestellung der Maßangabe entsprechend, geliefert. Nicht konvenierende Bandagen werden kostenlos umgetauscht. Ein belehrendes Schriftchen über Bruchleiden kann gratis und franko von uns bezogen werden. Man adressire: An die Heilanstalt für Bruchleiden in Glarus (Schweiz.)

Ein halben Morgen schönen hohen
Klee hat zu verkaufen
Riethammer.

Gras- und Klee-Verkauf.
Nächsten Samstag den 26. d. Mts., morgens 6 Uhr verkauft Unterzeichneter den Grasertrag von ca. 75 Ar, von hohem Klee ca. 8 Ar.
Hebsack, den 21. Mai 1888.
Em. König.

Ein solides, fleißiges
jüngeres Mädchen
sucht auf Jakobi
Frau Reallehrer **Lörcher.**

Den ersten Schnitt von 3 Viertel
hohen Klee
verkauft **Kranter** z. Anker.

Ein Logis mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzplatz hat bis Jakobi zu vermieten.
Jakob Haug, Schreiner.

Schönen hohen Klee
verkauft
O.-A.-Tierarzt **Löbles** Witwe.

Hohen Klee
im Sünchen hat zu verkaufen.
Gottlob Knauß.

Den ersten Schnitt
hohen Klee
von ca. 3/4 Morgen im Eichenbach hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Den hohen Klee
von 1/2 Morgen Acker hat zu verkaufen **Matth. Böhmer.**

Schorndorf.
Friedrich Weiler Witwe verkauft den ersten Schnitt **hohen Klee,** oder auch den ganzen Sommer über im Holzberg von 2 1/2 Viertel am nächsten **Freitag abends 6 Uhr** auf dem Platz im Aufstreich.

Oberurbach.
Danksagung.
Aus Anlaß der großen Gefahr, die uns bei dem Brande des Strabinger'schen Hauses bedrohte und der wir so glücklich entgingen, fühlen wir uns gedrungen, vor Allem Gott die Ehre zu geben und ihm für die gnädige Errettung zu danken. Aber auch der Feuerwehr von Ober- und Unterurbach und den Wasserträgern, namentlich auch den Bewohnern des Asyls im Schlosse, welche durch ihre thatkräftige und unermüdliche Hilfeleistung so Großes geleistet haben, möchten wir unseren herzlichen Dank und Vergeli's Gott sagen.
Dav. Schick. Ad. Kreß.
Joh. Marx. Läpple.
Joh. Rube. Marie Bron.
David Dais, Witwe.

Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Rösler (C. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

№ 61. 53. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.

Samstag, den 26. Mai 1888.

Ins Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg. Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg Auflage: 1600.

Amtliches.

Bei der in der Zeit vom 2. bis 15. Mai l. J. vorgenommenen niederen Finanzdienstprüfung ist u. A. für befähigt erklärt worden:

Karl Mocker von Ulm, (früher hier.)

Von der K. Regierung für den Jagstkreis wurde am 19. Mai d. J. die Bestellung des praktischen Arztes Theodor Kaiser von Hegenlohe, Oberamts Schorndorf, zum Distriktsarzt für die Gemeinden Gschwend, Altersberg und Vorbersteinenberg und die Wahl desselben zum Gemeindearmenarzt in Gschwend bestätigt.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Stuttgart, 23. Mai. Das Befinden Sr. Maj. des Königs ist seit seiner Rückkehr aus Florenz, wie wir aus guter Quelle vernehmen, ein andauernd günstiges. Voraussichtlich wird das Hoflager anfangs Juni von hier nach Friedrichshafen verlegt werden. Gestern ist der Vater Sr. Hoh. des Herzogs Albrecht, Herzog Philipp von Württemberg aus Wien hier eingetroffen; er wurde heute von seiner Majestät empfangen und stellte dem Könige seine jüngeren Söhne, die Herzoge Robert und Ulrich vor.

Plieningen, 23. Mai. Wie der „Filder-Bote" schreibt, hat nach einer aus zuverlässiger Quelle stammenden Nachricht S. M. der König die Konzessionsurkunde für eine Fortsetzung der Zahnradbahn als Filderbahn über Möhringen nach Hohenheim am Samstag unterschrieben.

Heilbronn, 22. Mai. Die große Dampfziegelei in Böckingen ist vollständig abgebrannt. Auf der Brandstelle ragen jetzt nur noch die beiden Dampfkamine und der Teil einer Feuermauer empor. Die Dampfmaschine, die Ziegelmaschinen sind gänzlich verglüht und unbrauchbar geworden. Ueber die Höhe des Schadens ist Genaues noch nicht bekannt. Derselbe dürfte sich auf 60—80 000 M. belaufen, welche von den Versicherungsgesellschaften zu ersetzen sind. Ueber die Entstehung des Feuers ist bis jetzt nichts bekannt. Verschiedene Anzeichen lassen auf Brandstiftung schließen.

Ulm, 22. Mai. Behufs Teilnahme an einem Kursus zur Erlernung der Militär-Telegraphie sind von jedem der 4 Württ. Kavallerie-Regimenter 1 Offizier und 2 Unteroffiziere hieher kommandiert worden. Der drei Monate dauernde Kursus beginnt morgen, als Instruktoren sind ein Offizier der Kaiserl. Fortifikation, ein Wallmeister, ferner ein Telegraphenbeamter bestimmt worden. Die Uebung findet am hiesigen Festungstelegraphen statt. — Die Uebung der Militär-Telegraphisten des Beurlaubtenstandes soll — wie man hört — infolge obiger Uebung auf den 1. Sept. verlegt worden sein.

Vom Bodensee, 19. Mai. In dem badischen Dorfe Bonndorf bei Ueberlingen hat dieser Tage sich ein Feuerwehrmann, Wilhelm Frey, in ein lichterloh brennendes Haus gestürzt, um ein in der ersten Verwirrung von der Mutter vergessenes 6 Monate altes Kind zu retten. Die edle That gelang dem Kühnen glücklich, doch mußte er als einzigen Rettungsweg zwei Stock hoch herabspringen. Unversehrt überreichte er das Kind der weinenden Frau unter lautem Beifallsjubel der Bevölkerung und seiner Kameraden.

Aalen. Von dem Holzschnitzer Geiger, der die Kirchendiebstähle in Aalen und Auernheim begangen, berichten die Blätter noch, daß er sich vor mehreren Jahren in Heidenheim aufgehalten, einen selbstgehenden Wagen (Perpetuum mobile) konstruieren wollte und nebenbei seiner reichen Tante ihr Vermögen von ca. 20 000 M. abgeschwindelt und rasch verjubelt habe. In Ulm hat er sich später eines Diebstahls schuldig gemacht.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. Mai. Der Kaiser fuhr um 5¾ Uhr mit der Kaiserin in geschlossenem Wagen nach Berlin, von dem Volke jubelnd begrüßt. Im zweiten offenen Wagen befanden sich Dr. Mackenzie und Flügeladjutant v. Bröcke. Nachmittags empfing der Kaiser die Prinzessin Friedrich Karl, den Grafen v. Stolberg, den Fürsten Radolin-Radolinski und den Fürsten v. Pleß. Das Kaiserpaar kehrte um 7 Uhr 10 Min. von Berlin nach Charlottenburg zurück, nachdem es auch im königlichen Schlosse beim Kronprinzen Wilhelm und bei dem Kronprinzen von Griechenland, sowie bei der russischen und brittischen Botschaft vorgefahren war.

Berlin, 23. Mai. Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Die französischen Zeitungen beschäftigen sich noch immer mit dem Protokoll, welches wir kürzlich veröffentlicht haben und welches feststellte, daß ein mit Geldmitteln und Paß versehener Deutscher an der französischen Grenze verhindert worden war, seine Weiterreise nach einer französischen Stadt fortzusetzen. „Le Pays" bemerkt dazu: Unsere Landsleute, die sich nach Elsaß-Lothringen begeben und sich dort aufhalten wollen, sind fortwährenden Plackereien ausgesetzt; wir sehen gar nicht ein, weshalb Frankreich weniger Herr in seinem Hause sein sollte, als Deutschland es in einem Lande ist, das ihm so wenig gehört." Damit ist Elsaß-Lothringen gemeint. Es ist in der That hohe Zeit, endlich in einer Weise, die kein Mißverständnis mehr zuläßt, klar zu machen, daß Elsaß-Lothringen ganz und gar zu uns gehört.

Berlin. In der Heiligengeiststraße wollte gestern Nachmittag ein junger Mann kurz vor einem in scharfen Trabe daherkommenden Brauerwagen den Fahrdamm überschreiten, kam jedoch, von der Spitze der Deichselstange erfaßt, zu Fall, und das schwere Gefährt ging über ihn hinweg. Der Anblick wird als ein entsetzlicher geschildert: der Unglückliche blieb bewußlos liegen, ein Blutstrom ergoß sich aus seinem Munde, Blut floß von der Brust und dem linken Arm. Wie sich sofort unverkennbar herausstellte, hatten die Räder des schweren Wagens Brust und beide Arme des Unglücklichen überfahren. Der in der Nähe postierte Schutzmann requirierte eine Droschke, mit der man den noch immer Besinnungslosen zur Charitee schaffte, als er dort jedoch anlangte, hatte er sein Leben bereits ausgehaucht. Seine Persönlichkeit ist bis jetzt noch nicht festgestellt.

Der Forstmeister

10) **von Hohenerbfeld.**

Kriminal-Novelle von **Wilhelm Brauneu.**

Fortsetzung.

„Ach, der Herr Forstmeister!" rief der Gefangene in so natürlich bedauerlichem Tone, daß entweder nur ein Unschuldiger oder ein vollendeter Verbrecher, der sich die Miene der Unschuld zu geben weiß, so sprechen konnte. Sein Gesicht zeigte den Ausdruck aufrichtiger Teilnahme.

Der Untersuchungsrichter winkte ihm näher zu treten. Furchtlos trat der mit so schwerem Verdacht Belastete bis dicht an das Lager des Toten, die Augen mit unverändertem Ausdruck auf das bleiche Antlitz gerichtet.

„Der Herr Forstmeister ist erschossen!" sprach der Untersuchungsrichter und schien dabei den Wilderer mit seinem Blick durchbohren zu wollen.

Dieser erhob ein wenig erschreckt das Gesicht und blickte den Sprechenden unsicher an.

„Erschossen!" rief er mit verwunderter Stimme.

„So sagte ich!"

„Von wem denn?"

„Das müßt Ihr am besten wissen."

„Ich? Wahrhaftig, ich weiß es nicht."

Der Ton klang so aufrichtig.

„Besinnt Euch."

„Ich brauche mich nicht zu besinnen, Herr Kriminalrat. Ich weiß wirklich nicht, wer die That gethan."

„Wißt Ihrs auch nicht, wenn ich Euch sage, daß er vorgestern gegen Abend in dem Fichtenwalde ist ermordert worden, in welchem Ihr zur selben Stunde Euer neues Gewehr probiert habt?"

Die Blicke des Richters bohrten sich gleich finsteren Blitzen in die Seele des Wilderers.

„Mein Gewehr probiert?" sprach er erbleichend, denn jetzt leuchtete es in ihm auf, welcher Verdacht auf ihm lastete und warum er hierher sei geführt worden. „Ich habe mein Gewehr nicht probiert."

„Führt ihn ab!" befahl der Untersuchungsrichter den beiden Polizisten in hartem Ton.

Der Gefangene wankte in ihrer Begleitung zur Thüre hinaus.

„Die Probe mißlang," sprach der Kriminalrat weiter; „der Kerl hat sich gut in die Szene einstudiert. Wir wollen zur Obduktion schreiten, Herr Medizinalrat."

Der Arzt zögerte.

„Ich habe den Förster Erdmann, einen verständigen Mann, hierher bitten lassen, um als Sachverständiger zur Seite zu stehen. Wollen Sie gestatten, Herr Kriminalrat, daß er gerufen werde?"

„Gewiß, gern," versetzte der Angeredete. „Lassen Sie ihn rufen."

Der Arzt klingelte und gab dem eintretenden Diener den Auftrag, den Herrn Förster Erdmann in das Zimmer zu bitten.

Der Gerufene erschien und nach kurzer Begrüßung ging der Kreisphysikus an die Sektion der Leiche.

Er that dies mit großem Geschick, welches seine Gewandtheit in solchen Fällen bekundete, und hatte bald die ganze Bahn der Kugel blosgelegt. Es fand sich keine Spur von losgerissenen Teilen der Kleidungsstücke in der Wunde. Mit großer Sorgfalt hob er endlich die Kugel aus ihrem